

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Bezirksstag des Gebirgsbezirks im Surrgau Nordhessen DS.

Mit herzlichem Begrüßungswort eröffnet der Bezirksvertreter, Turnfreund Stein-Gröbly, am Sonntag, den 5. Februar 1933 gegen 12 Uhr im „Wettiner Hof“ Niesla, den Bezirksstag. Mit Befriedigung stellt man bei Aufstellung der Anwesenheitsliste fest, daß die Beteiligung an der Tagung diesmal eine wesentlich größere als im vergangenen Jahre ist. Jedenfalls kann Turnfreund Stein 64 Turnerinnen und Turner aus 17 Vereinen willkommen heißen. Aus dem sehr umfangreichen und mit viel Fleiß ausgearbeiteten Jahresbericht des Bezirksvertreters entnehmen wir folgendes:

Die Not im deutschen Vaterlande — Arbeitslosigkeit und allgemeine Verarmung — haben im vergangenen Jahre weiter um sich gegriffen. Ueberall läßt sich Mitleid und die Ungewißheit des Kommenden die Herzen der Menschen. Die Folgen davon sind: Träge Gleichgültigkeit und dumpfes Ueber-erleben-laffen. Die Frage scheint nur zu berechtigt: Wozu noch für Ideale und Ideen kämpfen, wenn der Existenzkampf jedes einzelnen zur unbeschränkten Tagesfrage geworden ist? — Und doch! Wir geben uns keinesfalls auf! Wir haben noch Besseres und Schöneres an die Stelle dumpfer Verzweiflung zu setzen. Wozu umgibt uns a. B. eine durch den Wechsel der Jahreszeiten so überaus reizvolle und in ihrer Reichhaltigkeit und Abwechslung so mannigfaltige, herrliche und verschwenderische Natur? Sie ist und bleibt niemals das Vorrecht etwa nur mit gelächelten Wintern beschränkter Kreise. Die Natur und die sportliche Betätigung in ihr bleibt allezeit der größte und wertvollste Lohn der Gesundheit, Kraft und Freude aller Völker und Völkchen. Die Deutsche Turnerschaft und ihre Vereine haben jederzeit voran, die sorgengeplagten Menschenkinder in diesen trüben Zeiten der Schwermut und Auslosigkeit zur Natur zurückzuführen. — Rechenschafts- und Tätigkeitsberichte erbringen noch immer den Beweis hierfür.

Wohl hat das hinter uns liegende Turnjahr mancherorts nicht einen Mißklang an Mitgliedern verhindern können — der auf das Konto der Wirtschaftskrise zu buchen ist. Aber dennoch zählt der Bezirk Ende 1932 über 200 Vereinsangehörige mehr, ein sehr erfreuliches Zeichen für die Stabilität und was das Wichtigste ist: an aktiven Mitgliedern haben die Vereine keine Verluste erlitten. Erste Turnereure, Fleißigkeit, Gemeinchaftsinn und der unerschütterliche Glaube, daß auf solche Zeiten noch immer gute gefolgt sind, hält die Leidenschaftlichen fest zusammen.

Mit Stolz kann auf die geleistete Arbeit im Bezirk zurückgeblendet werden. Im Mittelpunkt allen Geschehens stand das noch in bester Erinnerung gebliebene 1. Turnfest des Großraumes Nordhessen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Veranstaltung eine kaum zu überbietende machtvolle Kundgebung für den deutschen Turngedanken war. Sieges- und Trophäen brachten 19 Turner und 8 Turnerinnen aus den Wettkämpfen in Frankenberg mit nach Hause. Das Gauturnfest drückte natürlich der turnerischen Arbeit in den einzelnen Vereinen und im Bezirk seine besondere Note auf. Fest- und Wettbewerbe, Volkstänze usw. wurden einigermassen und überall herrliche lebendige Tatkraft und Begeisterung, mitten zu können am Besten des Festes. Aber auch der laute Beifall auf den heimischen Turnplätzen erforderte neue Anregungen. Bezirkslehrstunden im Männer-, Frauen- und Kinderturnen wurden drei abgehalten, die guten Besuch aufwiesen. Das Bezirksfingerturnfest in Gröbly war eine begeisterte Kundgebung von rund 800 unserer jüngsten Turnerinnen und Turner für ihre hoch und heilig gehaltene Turnfeste.

Das Spiel ist im Bezirk gut organisiert. Es bestehen 82 Handball-, 4 Fußball- und 28 Faustballmannschaften. An Spielen wurden ausgetragen im Handball: 84 Pflicht- und 197 Freundschaftsspiele, im Fußball: 18 Pflicht- und 72 Freundschaftsspiele, im Faustball: 190 Pflicht- und 225 Freundschaftsspiele. Auch die Schwimmer wurden für ihr feuchtes Element. Sie veranstalteten anlässlich der 40jähr. Jubelfeier des Turnvereins Mährisch ein gut gelungenes Vampionschwimmen und festelten die zahlreichen Zuschauer durch das geisterhafte Wogen ihrer Vampione. Auch das am Sonntag darauf folgende Eisbaufestswimmen sprach als Werbeveranstaltung recht gut an.

Dem Turnverein Höderau und Weida war es verpönt, nach harter Arbeit nunmehr ihre neuen Turnplätze zu zeigen. Auch im vergangenen Jahre war es möglich, einigen verdienten Turnbrüdern des Bezirks ein schickeres Zeichen des Dankes für ihre Treue und geleistete Arbeit für die Deutsche Turnfeste zu überreichen. Es erhielten den Ehrenbrief der D.T.: Göttsmann und Cuperlein, Weida, Miltner, Miltner, Götter, Niesla, die Gauschwimmvereine Kretschmann, Miltner, Götter, Götter, Götter und Götter, Weida, Göttermann und Götter, Miltner, Götter, Götter, Götter.

Der Bezirk zählte am Anfang des Jahres 1933: 28 Vereine mit 1850 Turnern, 604 Turnerinnen, 2020 Kindern, zusammen 4488 Angehörigen.

Beim Ausklang des Bezirksstages hatte wohl jeder das erhabende Gefühl: Rückwärts ging's nicht, aber vorwärts und aufwärts, trotz allem!

Morgen Städte-Groß-Vorkampf in Niesla.

Altenburg (beste thüringische Klasse) — Niesla (Sachsenmeister).

Am morgigen Freitag, abends 8 Uhr, veranstaltet der Vorklub „Eichenkrantz“ im Hotel Stern-Niesla abermals einen Städtekampf, der seine Vorgänger weit an Bedeutung in den Schatten stellt. Verpflichtet ist die kampffähigste Vor-Mannschaft von Thüringen, welche am morgigen Abend noch verstärkt antritt. Die Altenburger genießen den Ruf als recht schlagkräftige Vorker, befinden sich doch in der Vorker-Mannschaft mit Schindler, Stecher und Eberle drei Vertreter der mitteldeutschen Mannschaft. Der kleine Schindler wird vielen noch bekannt sein, holte er doch im Nieslaer Vorkampfskampf gegen Vorker den einzigen Sieg für Niesla heraus. Er eroberte sich damals durch seine wunderbare Kampfbereitschaft im Ru die Sympathien aller. Er werden sich sehr viele bestimmt darauf freuen, ihn wieder zu sehen im Kampf gegen „Eichenkrantz“. Stecher im Federgewicht ebenfalls mitteldeutscher Meister tritt auf den in guter Form befindlichen Dämig. Auch Klein wird bis zum äußersten kämpfen müssen, um gegen Eberle (mitteldeutscher Meister) bestehen zu können. Also, wie man hört, befinden sich schon in den unteren Klassen der Altenburger Mannschaft Vorker von großem Format, welche auch in Niesla versuchen werden, ihre Siegeserie fortzusetzen. Die Altenburger treten verstärkt mit den beiden Meistern von Thüringen, Weing in Vorker und Dietrich im Mittelgewicht an. Es wird also auch in diesen Gewichtsklassen Großkämpfe geben, wie sie noch nicht

Bezirk „Elbe“ im Surrgau Nordhessen DS.

Die erste diesjährige Bezirkslehrstunde im Männer- und Frauenturnen wurde am Sonntag, den 5. ds. Mts., in Niesla abgehalten. Sie fanden beide im Rahmen des kommenden großen Stadtturnfestes. Das Männerturnen leitete in der Turnhalle der Volkshochschule Bezirksmännerturnwart Götter. Die Beteiligung war eine recht erfreuliche: 37 Turner aus 20 Vereinen. Götter wurden eingeladen: 1. Verschiedene Bewegungsformen im Kreise „Ich suche einen Mann“, 2. die Freilübungen für Stuttgart, 3. Rollen und Drehrollen, 4. Wettbewerbe für das Damenturnen in Waldheim, 5. Übungen am Sechser für fortgeschrittene Turner.

An gleicher Zeit veranlasste Bezirksfrauenturnwart Kötter in der Schulturnhalle Gröbly aus 16 Vereinen 15 Frauenturnwart und 19 Turnerinnen zu erster Arbeit um sich. Der Turnstoff bestand in 1. Chorlektura, 2. allgemeine Freilübungen, 3. die Sechsenübungen und 4. Melbentanz der Turnerinnen und Frauen für das Deutsche Turnfest in Stuttgart.

Die einzelnen Übungen und Bewegungsformen liefen reichhaltig und abwechslungsreich Arbeit erkennen und stellen an Leiter wie an Lebende hohe Anforderungen. o. s.

Handballtagung der Sächsischen Turnerschaft.

Die Gaublenne für Handball der Sächsischen Turnerschaft versammelten sich in Oederan zu ihrer Jahresversammlung, bei der Bericht erstattet wurde über die Arbeit im vergangenen Jahre und den Abbruch der Sächsischen Meisterschaftsreihe. Der bisherige Kreisobmann Erich Reich-Nieda wurde mit überarother Stimmenmehrheit wiedergewählt; in den Kreisunterauswahl wurden noch mit berufen Kinder-Frankenberg und als Vertreter des Ohmannes Zimmermann-Weipitz. Als Ersatzleute gelten Müller-Tresden und Tremer-Geyer.

Am den Handballmeisterschaftsspielen der D.T. nehmen 1933 drei sächsische Mannschaften teil, die allerdings auf ihre eigenen Kosten nach Stuttgart zum Deutschen Turnfest fahren müssen, wo die letzten Spiele um die Meisterschaft durchzuführen werden. Am 28. März beginnen die Sächsischen Meisterschaftsspiele. Dem von der Tagung beschlossenen Spielplan für die Vorspiele haben wir bereits geteilt veröffentlicht.

Am den Sächsischen Meisterschaftsspielen 1934 sollen auf Grund eines Beschlusses alle sächsischen Turnvereine wieder mit 2 Mannschaften beteiligt sein. Die nächste Oblenntagung soll 1934 in Weichen abgehalten werden.

25 Jahre Gau Südböhmen im DMSB.

Am 16. Februar kann der Gau Südböhmen im Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Allerdings hat er seinen heutigen Namen nicht während der ganzen Zeit geführt. In den ersten 2 Jahren von 1908—1910 bestand er als selbständiger Verband mit der Bezeichnung: Vereinigung Thüringisch-Fränkischer Ballspiel-Vereine. Die Vereinigung umfasste anfangs nur wenige Vereine, hauptsächlich in der Gegend von Coburg, mit einem Gesamtbestand von 120 Mitgliedern kämpfte er aber abde und unerschrocken und gewann Schritt für Schritt an Boden, blieb aber auch in den damaligen Zeiten geringen Sportverhältnissen von unansehnlichen Rückblicken nicht verächtlich. Am 5. 6. 1910 schloß sich dann die Vereinigung dem größeren Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine an und bildete dessen Gau Südböhmen, der in der weiteren Entwicklung bis jetzt auf 48 Vereine mit 6181 Mitgliedern angewachsen ist und unter den 22 Gauen des Verbandes an 7. Stelle steht. Seine Hauptstützpunkte sind die Orte Coburg, Sonneberg, Reinstadt bei Coburg, Eisfeld, Leuscha, Oberlind, Steinach.

Die DSE-Meinen in Junsbrud.

fanden am Mittwoch mit dem Abschluslauf zur Kombination Abfahrt Slalom für Damen und Herren ihre Fortsetzung. Die 4 Kilometer lange Strecke wies einen Geländehöhenunterschied von 1000 Metern auf. Der Schweizer Spezialist Walter Broger fuhr mit 5:07 Minuten die beste Zeit des Tages heraus, er hatte allerdings den Vorteil bei noch guten Schneesverhältnissen als erster über den Kurs zu geben. Nur 1,2 Sekunden langsamer war sein Landsmann David Sog, der noch den Österreicher Dauler, der Sieger des Spezialabfahrtslaufes, auf den dritten Platz verwarf. Bei den Damen zeigte sich Inge Lantischer in 6:40,4 allen Konkurrentinnen weit überlegen. Die deutschen Teilnehmerinnen mußten sich wiederum mit unbefriedigenden Plätzen begnügen.

Einen deutschen Bobler gab es am Mittwoch in St. Moritz. Der Berliner Dübendorff konnte mit seinem Viererbob den „Reiberland-Cup“ in der schnellsten Gesamtzeit von 2:51,8 vor dem Schweizer A. Fonzalus mit zwei Sekunden Vorsprung gewinnen.

Der Sport des Sonntags.

Obwohl wir erst Anfang Februar haben, glaubt man mitten im Frühling zu sein. Das Wetter ist für die jetzige Jahreszeit geradezu unnatürlich warm. Am meisten leiden darunter die zahlreichen Anhänger des Wintersports. Von dem großen Sonntagsprogramm dürfte, falls nicht noch plötzlich wieder Kälte und Neuschnee eintritt, nur die DSE-Meinen in Junsbrud zur Durchführung gelangen, wo am Sonnabend der große Sprunglauf zur Kombination und am Sonntag der Spezial-Sprunglauf ausgetragen wird. Die übrigen Veranstaltungen, wie Daxer-, Thüringer-, Schwarzwald-, Sauerland-, Beerberg-Meisterschaft die St. Moritzer Skirennen und der 40-Kilometer-Dauerlauf in Altenberg werden wohl kaum erledigt werden können. Zweifelhaft ist auch die Austragung der Jwiederbe-Meisterschaft in Schreiberhau, die bereits am Sonnabend ihren Anfang nehmen soll. In Stockholm werden die Kunstlauf-Meisterschaften für Damen und Paare ohne deutsche Beteiligung entschieden und die Schweiz will ihre Meister in Engelberg ermitteln. Ein umfangreiches Spielprogramm gibt es im Fußballsport, wo neben den deutschen Meisterschaftsspielen noch verschiedene Länderkämpfe angeht sind. Eine sächsische Elf trifft in Karlsruhe auf Südschweizer, die Nationalmannschaften von Frankreich und Österreich sehen sich in Paris gegenüber, Belgien und Italien tragen in Brüssel einen Länderkampf aus und Frankreich empfängt in Lyon eine luxemburger Mannschaft. — In Mitteldeutschland steigt die 5. Vokalrunde, an der noch 32 Mannschaften beteiligt sind. — Nach längerer Unterbrechung werden auch die Verbandsspiele im Hockey, Handball und Rugby fortgesetzt werden können, wenn die Witterung weiter trocken bleibt. — Eine Reihe von Tagungen sind für das Wochenende angelegt. In Berlin findet die bereits einmal verlegte Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen und außerdem der Verbandstag des Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine statt. Kommerzielle Sportvereine tagen in Zettin, die Vorker des Reiches in Frankfurt am Main und der Buchmacher-Verband in München. — Radrennen sind am Sonntag in Münster, Bielefeld und Bielefeld vorgesehen. Bei den Rennen in Münster und Bielefeld handelt es sich um die Abschlussveranstaltungen dieser Saison, während in Brüssel die Kämpfe um den Königspokal fortgesetzt werden. Am Sonntag stehen nur Dauerrennen im Berliner Sportpalast und eine Veranstaltung in Paris auf der Karte. — Interessante Schwimmsportkämpfe dürfte es beim Städtekampf Leipzig — Wandsbek und ebenso beim „Nationalen“ in Braunschweig geben, wo wiederum neue Rekordversuche vorgehen sind. Ein Ereignis von Bedeutung ist der Boxkampf zwischen Walter Neusel und Garobameister Pierre Charles in Brüssel. Für die Motorbootfreunde ist die Eröffnung der Auto-Ausstellung in Berlin wichtig und auf dem Titisee gehen sogenannte Götterrennen vor sich. — Im Werdersport endlich gibt es die üblichen Trabrennen in Kuhlben und Hamburg-Farmen und in Südböhmen werden in Gannes und Bau die Riviera-Galopprennen fortgesetzt.

Radspport.

Beim Frankfurter Sechstagerrennen tat sich in der Nacht vor 7000 Zuschauern das deutsch-holländische Paar Rausch-Wijnburg besonders hervor und setzte sich allen übrigen Mannschaften klar überlegen. In den Tagen waren zunächst Schön-Ties zur Spitze aufgerückt, aber Rausch-Wijnburg liehen nicht eher locker, bis sie mit 2 Runden Vorsprung allein die Führung innehatten. Mit dieser Differenz folgten 8 Mannschaften, und zwar Hopel-Riesmeier, Kilian-Wilhelm, Schön-Ties, Rieger-Göbel, Dinaie-Wals und Lehmann-Wacziarg als Nächste im Klaffement vom Mittwoch nachmittag.

Die Radballmeisterschaften

des Bundes Deutscher Radfahrer werden in diesem Jahre in der Zeit vom 15. bis 17. Juli in Frankfurt am Main ausgetragen.

Die Deutschen Motorradmeisterschaften 1933

sind von der Obersten Motorradsport-Behörde erweitert worden. Neben der Meisterschaft auf der Straße und der Bergfahrer werden diesmal auch Titel für Sand- und Zementbahnen getrennt vergeben. Da es sich bei allen Meisterschaften um verschiedene Läufe handelt, ist als Austragungsmodus auch weiterhin die Punktwertung beibehalten worden. Jeder erste bis vierte Platz wird mit 4, 3, 2 und 1 Punkt bewertet. Für die Straßemeisterschaft sind 5 (Seitenwagenmaschinen 2), für die Bergmeisterschaft 4 und für die beiden Bahnradsportarten ebenfalls 4 Läufe vorgesehen, letztere weisen allerdings nur Meisterschaftsrennen in 2 Klassen auf. Die DMSB. hat außerdem die Klassen-Einteilung der Maschinen unter Berücksichtigung der neuen Steuertabelle geändert, sodass jetzt für alle motorrad-sportlichen Wettbewerbe folgende Einteilung gilt: bis 100, 200, 400, 600 und 1000 ccm. Es ist also bei fünf Klassen wie bisher geblieben, nur die Hubraum-Abstände wurden verändert.

Kurze Sportmeldungen.

Das Kreiswintertreffen der Sächsischen Turnerschaft.

Die Sächsische Turnerschaft führt, künftige Schneeverhältnisse vorausgesetzt, am 25. und 26. Februar bestimmt in Oberwiesenthal ihr diesjähriges Kreiswintertreffen durch. Die Langlaufstrecken für Turner und Jungmänner sind von 12 km auf 15 km verlängert worden, damit bei diesen Gruppen gleichzeitig eine Prüfung für das Turn- und Sportabzeichen im Schmelzlauf mit vorgenommen werden kann. Für die Jugend ist der Sprunglauf an der großen Schanze noch in der Wettkampfstufe aufgenommen worden. Die Zulassung folgt allerdings nur unter gewissen Bedingungen.

Reich bleibt bisqualifiziert.

Das mit Unterstützung Benfemans beim sächsischen Verbandsvorstand eingereichte Wadengeschick ist, wie bekannt wird, abgelehnt worden. Die wir weiter erfahren, soll der SG. Rot-Weiß Frankfurt, Reich Verein, jetzt den gerichtlichen Klagen bescheiden müssen.

Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft beginnt am 5. März.

Die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft beginnt mit der 1. Runde nun doch erst am 5. März, da bis zum Wettkampfschluss am 13. Februar noch nicht alle Gaumeister ermittelt sein werden und deshalb der 26. Februar für die Durchführung der ersten Runde nicht in Frage kommt.

Wer den Schaden hat...

Als die ungarische Auswahlmannschaft in Frankfurt Südböhmen mit 12:1 „überfallen“ hatte, war die Stimmung bei den deutschen Offiziellen nicht gerade die beste. Um so kräftiger war die Waune bei den Ungarn. Teilnahmslos erkundigte sich einer der Magyaren nach den deutschen Spielern und schüttelte sich dabei vor Schaden: „Was ist? Die sollen Groß werden?“ Und lächelte dann fort: „Die müßten bei uns in Ungarn noch draufgabeln, daß sie überhaupt spielen dürfen!“